

**Antrag auf Zulassung einer Weiterbildungsstätte / eines Weiterbildungsinstituts  
innerhalb der Gebietsweiterbildung** (gem. Weiterbildungsordnung der Psychotherapeut\*innen der PTK Hamburg)

Der Antrag ist per Fax (040 – 226 226 089) oder postalisch einzureichen

Psychotherapeutenkammer Hamburg  
Weidestr. 122c  
22083 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Zulassung folgender Einrichtung als Weiterbildungsstätte nach § 13 der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen (WBO PT). Die aktuelle WBO PT habe ich zur Kenntnis genommen.

Erstantrag

Folgeantrag<sup>1</sup>

**1 Allgemeine Angaben zur Weiterbildungsstätte**

Name der Einrichtung und Rechtsform:

Art der Einrichtung (z. B. Krankenhaus, Praxis, Weiterbildungsambulanz, Beratungsstelle):

Straße, PLZ, Ort:

**Ansprechpartner\*in für den Antrag**

Titel, Vorname, Name:

Position, Tätigkeit:

Telefon:

E-Mail:

<sup>1</sup> Bitte beachten Sie, dass es sich nur dann um einen Verlängerungsantrag handelt, wenn die vorherige Anerkennung zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht abgelaufen ist. Beachten Sie daher die 7-jährige Befristung der Stättenzulassung.



### 3 Beantragung des Titels „Weiterbildungsinstitut“

Gemäß § 2 Abs. 2 WBO PT sind „Weiterbildungsinstitute [...] Weiterbildungsstätten, die neben der psychotherapeutischen Behandlung weiterbildungsstättenübergreifend Theorie, Selbsterfahrung und Supervision durchführen.“

Hiermit beantragen wir die Zulassung als „Weiterbildungsinstitut“ gemäß § 2 Abs. 2.

Folgende Teile der Weiterbildung können im Rahmen einer Kooperation anderen Weiterbildungsstätten angeboten werden:

Theorie  Supervision  Selbsterfahrung

Beschreiben Sie uns auf einem Extrablatt das entsprechende Konzept. Fügen Sie diesem Antrag außerdem Muster-Kooperationsvereinbarungen und Musterverträge für Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung bei.

Beachten Sie das Merkblatt zur Erstellung des Curriculums!

Es wird bestätigt, dass die Anforderungen der WBO PT in Bezug auf Supervision, Selbsterfahrung und Theorievermittlung erfüllt sind und durch das Weiterbildungsinstitut ausschließlich qualifizierte Personen eingesetzt werden.

**Ort, Datum:**

**Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift der/des berechtigten Vertreterin/Vertreters der Einrichtung:**

4 Angaben zu den Weiterbildungsbefugten				
<b>5.1 Die Weiterbildung wird durch folgende*n Weiterbildungsbefugte*n persönlich geleitet:</b>				
Name:				
Postanschrift:				
E-Mail:				
Telefon:				
Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsbefugnis liegt bei:				
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein, wird nachgereicht bis:	<input type="checkbox"/>
				Nein, Befugnis noch gültig bis:
<b>4.2 Ggf. weitere Befugte (je nach Größe der Einrichtung, Anzahl geplanter Weiterbildungsstellen und zeitlicher Verfügbarkeit des/der Weiterbildungsbefugten):</b>				
Name:				
Postanschrift:				
E-Mail:				
Telefon:				
Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsbefugnis liegt bei:				
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein, wird nachgereicht bis:	<input type="checkbox"/>
				Nein, Befugnis noch gültig bis:
<b>4.3 Ggf. weitere Befugte (je nach Größe der Einrichtung, Anzahl geplanter Weiterbildungsstellen und zeitlicher Verfügbarkeit des/der Weiterbildungsbefugten):</b>				
Name:				
Postanschrift:				
E-Mail:				
Telefon:				
Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsbefugnis liegt bei:				
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein, wird nachgereicht bis:	<input type="checkbox"/>
				Nein, Befugnis noch gültig bis:

*Ggf. weitere Weiterbildungsbefugte bitte auf einem separaten Blatt angeben und dem Antrag beilegen*

## Weiterbildungskonzept

Die Weiterbildung in Gebieten und Bereichen erfolgt in strukturierter Form. Um dies sicherzustellen, ist den Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung vor Beginn der Weiterbildung ein Weiterbildungskonzept auszuhändigen. Dieses Konzept ist dem Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte bzw. der Anzeige als Weiterbildungsstätte beizufügen.

### Formale Anforderungen:

- Bezeichnung des Gebietes, des Versorgungsbereiches (ggf. Psychotherapieverfahrens) und der anrechenbaren Dauer der Weiterbildung
- Nennung der Weiterbildungsbefugten
- Erstellungsdatum, Namen und Unterschriften (Vertreter\*in der Weiterbildungsstätte und Weiterbildungsbefugte\*)

### Inhaltliche Anforderungen:

Das Weiterbildungskonzept soll Auskunft darüber geben, welche Weiterbildungsinhalte (Fachkompetenzen, Handlungskompetenzen und Richtzahlen), wann und wo vermittelt werden.

#### *Weiterbildungsinhalte:*

- Aufführung der Inhalte des Logbuches, die vermittelt werden
- Kennzeichnung der Inhalte, die nicht in der eigenen Weiterbildungsstätte vermittelt werden und Erläuterung, wie die Vermittlung sichergestellt wird (durch wen und wo)

#### *Zeitlicher Ablauf und Dauer:*

- Zeitliche Gliederung der Weiterbildungsabschnitte (z. B. monatlich, quartalsweise)

#### *Ort:*

- In welchen Einrichtungen (Abteilungen, Stationen, kooperierenden Weiterbildungsstätten, Instituten - ggf. mit Rotationsplan) findet die Weiterbildung statt?

Für die Darstellung des Weiterbildungskonzepts empfehlen wir Ihnen, insbesondere die Konkretisierung der Abschnitte B bis D der WBO PT und der Gegenstandskataloge zu berücksichtigen. Bei der Darstellung können Sie auch Ihre eigenen Vorlagen verwenden bzw. diese zusätzlich einreichen, falls Ihnen der Platz im Formular nicht ausreicht.

**Bitte beachten Sie das Merkblatt zur Erstellung des Curriculums!**

## **5 Angaben zur Weiterbildungsstätte zur Praktischen Weiterbildung**

Laut § 13 Absatz 3 der WBO für Psychotherapeut\*innen muss „[d]ie Weiterbildungsstätte [...] die in dieser Weiterbildungsordnung gestellten zeitlichen, inhaltlichen, personellen und materiellen Anforderungen erfüllen und eine strukturierte Weiterbildung vorhalten können. Sie muss sicherstellen, dass

1. für den von ihr durchgeführten Weiterbildungsabschnitt die erforderliche theoretische Qualifizierung, Supervision und Selbsterfahrung einschließlich des hierfür erforderlichen Personals vorgehalten werden,
2. Patient\*innen in so ausreichender Zahl und Art behandelt werden, dass sich die Weiterzubildenden mit der Feststellung und Behandlung der für das Gebiet typischen Krankheiten ausreichend vertraut machen können,
3. Personal und Ausstattung vorhanden sind, um den Erfordernissen und der Entwicklung der Psychotherapie Rechnung zu tragen, und
4. die Weiterbildungsdokumentation gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 im Logbuch ermöglicht wird.

### **5.1 Art der Einrichtung (stationär / ambulant / institutionell)**

*Beschreiben Sie hier kurz Ihre Einrichtung (z. B. Krankenhaus, Praxis, Weiterbildungsambulanz)*

**5.2 Art der Einrichtung**

*Beschreiben Sie das Leistungsangebot der Einrichtung mit Blick auf die beantragte Gebietsweiterbildung; fügen Sie entsprechende Nachweise bei.*

**5.3 Therapiekonzept /  
Einrichtungskonzept**

*Sofern Sie Patient\*innenbehandlungen durchführen, beschreiben Sie hier oder auf einem Extrablatt das Therapiekonzept. Falls Sie keine Richtlinienpsychotherapie anbieten, stellen Sie Ihr Einrichtungskonzept dar. Gehen Sie auch auf das psychotherapeutische Versorgungsangebot (ggf. differenziert nach Stationen, Spezialambulanzen, Tageskliniken, ..., Einzel-/Gruppenbehandlung, Akutbehandlung, Krisenintervention) ein.*

#### **5.4 Leistungs- und Altersspektrum**

*Beschreiben Sie bitte Ihre Patient\*innenstruktur bzw. Klient\*innenstruktur und das Leistungsspektrum (z.B. beispielhaft anhand des letzten Jahres).*

*Gehen Sie beim Leistungsspektrum auf z.B. folgende Punkte ein:*

- *Art und Häufigkeit der behandelten*
- *Diagnosen (Diagnosegruppen/-statistik);*
- *Beratungs- und Betreuungsanlässe im Durchschnitt pro Jahr;*
- *Anzahl der Behandlungsplätze und Anzahl behandelter Patient\*innen bzw. Klient\*innen (Jahresdurchschnitt);*
- *Durchschnittliche Behandlungsdauer der Patient\*innen bzw. Klient\*innen (Range).*
- *Altersspektrum der Patient\*innen*
- *(Säuglings- und Kleinkindalter, frühe Kindheit, mittlere Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, mittleres Erwachsenenalter, hohes Erwachsenenalter).*

*Teilen Sie insbesondere mit, ob es sich um ein eingeschränktes Spektrum handelt und inwiefern dies den Erwerb der in der WBO PT definierten Inhalte der jeweiligen Gebietsweiterbildung beeinträchtigt/beeinträchtigen könnte. Sollten aufgrund dessen Kooperationen geschlossen worden sein, listen Sie diese im Antrag ebenfalls auf (s. Anlage 2).*

*Fügen Sie bitte entsprechende Nachweise bei*



## 5.5 Personelle Ausstattung

- a) *Anzahl tätiger Psychotherapeut\*innen, Psychologischer Psychotherapeut\*innen, Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen;*
- b) *Anzahl Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung (PtW; bei Erstantrag geplante Anzahl);*
- c) *Anzahl Psychotherapeut\*innen in Ausbildung (PiAs);*
- d) *Anzahl tätiger Ärzt\*innen (differenziert nach Fachgebieten Psychiatrie, Psychosomatik und Neurologie);*
- e) *Gesundheitsfachberufe (differenziert nach Berufen)*
- f) *Supervisor\*innen mit Darstellung der Qualifikation (Berufsbezeichnung, Gebiets- bzw. Zusatzbezeichnung, Verfahrensfachkunde)*
- g) *Selbsterfahrungsleiter\*innen mit Darstellung der Qualifikation (Berufsbezeichnung, Gebiets- bzw. Zusatzbezeichnung, Verfahrensfachkunde)*
- h) *h) Art und Anzahl weiterer Mitarbeiter\*innen.*

<p><b>5.6 Räumliche und apparative Ausstattung</b></p> <p><i>Bitte beschreiben Sie die räumliche Ausstattung der Weiterbildungsstätte für die Weiterbildungsteilnehmenden und deren Ver-/Zuteilung, insbesondere unter Angabe der räumlichen Situation für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Einzelbehandlungsräume;</li> <li>• Anzahl der Gruppenbehandlungsräume;</li> <li>• Anzahl (zusätzlicher) Büroräume und Arbeitsräume;</li> <li>• apparative Ausstattung bzw. die Ausstattung mit Testverfahren (für Diagnostik, Behandlung und Dokumentation, e-learning);</li> <li>• sonstige bzw. spezielle diagnostisch-therapeutische Räume;</li> <li>• weitere Veranstaltungsorte.</li> </ul> <p><i>Sollten die Räume noch anderweitig genutzt, versuchen Sie uns bitte eine ungefähre Einschätzung darüber zu geben, wie viele der genannten Räume tatsächlich für die beantragte Weiterbildung zur Verfügung stehen bzw. wie gewährleistet wird, dass sie in ausreichender Anzahl für die Weiterbildungsteilnehmerinnen zur Nutzung bereitstehen.</i></p> <p><b>Sind die Räume und das Gelände der Einrichtung barrierefrei?</b>  <i>(Hinweis: Die Weiterbildungsstätten stehen bei Bedarf in der Verantwortung, die Belange von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen)</i></p>	Anzahl der Einzelbehandlungsräume:
	Anzahl der Gruppenbehandlungsräume:
	Anzahl (zusätzlicher) Büroräume und Arbeitsräume:

<p><b>5.7 Geplante Supervision</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Art und Umfang der Supervision (Einzel bzw. Gruppe), durchgeführt durch Befugte selbst bzw. hinzugezogene Supervisor*innen;</i></li> <li>• <i>Anzahl der hinzugezogenen Supervisor*innen</i></li> </ul> <p><b>Achtung: Alle eingesetzten Supervisor*innen müssen für die jeweilige Weiterbildungsstätte hinzugezogen worden sein. Die Genehmigung der Hinzuziehung erfolgt durch die Kammer!</b></p>	
<p><b>5.8 Selbsterfahrung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Art und Umfang der Selbsterfahrung (Gruppe / Einzel) durchgeführt durch unabhängige, hinzugezogene Selbsterfahrungsleiter*innen;</i></li> <li>• <i>Anzahl der hinzugezogenen Selbsterfahrungsleiter*innen.</i></li> </ul> <p><b>Achtung: Alle eingesetzten Selbsterfahrungsleiter*innen müssen für die jeweilige Weiterbildungsstätte hinzugezogen worden sein. Die Genehmigung der Hinzuziehung erfolgt durch die Kammer!</b></p> <p><b>Es darf zudem kein dienstliches Abhängigkeitsverhältnis zwischen Selbsterfahrungsleiter*innen und Weiterbildungsteilnehmer*innen bestehen.</b></p>	

### **5.9 Ausgestaltung der Weiterbildungsstellen**

*Bitte stellen Sie dar, in welcher Form und Anzahl Sie die Weiterbildungsstellen für die Weiterbildung im entsprechenden Gebiet, Versorgungsbereich und Psychotherapieverfahren anbieten können und fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei:*

- Anzahl der Stellen;
- Wochenarbeitszeit;
- Vertragliche Vereinbarung mit Weiterbildungsteilnehmenden;
- Räumlichkeiten für die Weiterbildungsteilnehmer\*innen;
- Möglichkeit zur Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen;
- Unterstützung der externen Weiterbildung (durch z.B. Kostenzuschüsse, zeitliche Freistellungen).

**5.10 Evaluation**

*Bitte geben Sie an, wie die  
Weiterbildungseinrichtung ihr  
Weiterbildungsangebot evaluiert.*

**Erklärung zu 5:**

Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner zum Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen.

**Ort, Datum:**

**Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift der berechnigte\*n Vertreter\*in der  
Einrichtung:**

## 6 Angaben zur Weiterbildungsstätte zur Theoretischen Weiterbildung

Laut § 13 Absatz 3 Satz 1 der WBO für Psychotherapeut\*innen muss „[d]ie Weiterbildungsstätte [...] die in dieser Weiterbildungsordnung gestellten zeitlichen, inhaltlichen, personellen und materiellen Anforderungen erfüllen und eine strukturierte Weiterbildung vorhalten können. Sie muss, soweit in Abschnitt D nicht abweichend geregelt, sicherstellen, dass

1. für den von ihr durchgeführten Weiterbildungsabschnitt die erforderliche theoretische Qualifizierung, Supervision und Selbsterfahrung einschließlich des hierfür erforderlichen Personals vorgehalten werden,
2. Patientinnen in so ausreichender Zahl und Art behandelt werden, dass sich die Weiterbildungsteilnehmerinnen mit der Feststellung und Behandlung der für das Gebiet typischen Krankheiten ausreichend vertraut machen können,
3. Personal und Ausstattung vorhanden sind, um den Erfordernissen und der Entwicklung der Psychotherapie Rechnung zu tragen, und
4. die Weiterbildungsdokumentation gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 im Logbuch ermöglicht wird.“

### 6.1 Personelle Ausstattung

Bitte beschreiben Sie die personelle Ausstattung der Weiterbildungsstätte in Hinsicht auf die Theorievermittlung unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

- Qualifikation der lehrenden Befugten und Dozent\*innen (Berufsbezeichnung, Gebiets-/Zusatzbezeichnung, Verfahrensfachkunde);
- Zahl der regulär lehrenden Befugten und der hinzugezogenen Dozent\*innen.

**Für die Hinzuziehung von qualifizierten Dozent\*innen ist eine Genehmigung durch die Kammer nicht erforderlich. Weiterbildungsbefugte und -stätten sind verpflichtet, bei der Wahl der Dozent\*innen auf die Qualifikation zu achten und die Vorgaben der Fortbildungsordnung der PTK HAMBURG in der jeweiligen zu beachten. Die Kammer behält sich die Prüfung der Einhaltung dieser Vorgaben vor.**

## 6.2 Räumliche und apparative Ausstattung

*Bitte beschreiben Sie die räumliche und apparative Ausstattung der Weiterbildungsstätte unter Berücksichtigung insbesondere folgender Gesichtspunkte:*

- Anzahl und Größe der Kursräume;
- Technische Ausstattung, weitere Medien (z.B. ob die Möglichkeit für hybride oder rein digitale Theorieveranstaltungen besteht und ob und in welchem Umfang es geplant ist, diese zu nutzen);
- Bibliothek;
- Literatur(-zugang), Zugriff auf Literaturdatenbanken.

## 6.3 Theorievermittlung

*(Bitte die näheren Angaben zu den Einzelheiten in der Anlage 1 zum Curriculum darstellen.)*

- Art der Theorievermittlung;
- Umfang der Theorievermittlung (insbesondere Häufigkeit und Dauer);
- Kursgröße;
- durchgeführt durch lehrende Befugte selbst bzw. hinzugezogene Dozent\*innen
- ggf. Hinweis auf Kooperationsvereinbarungen (s. Anlage 2) sofern nicht alle Theorieinhalte innerhalb der Einrichtung selbst abgedeckt werden können.

<p><b>6.4 Evaluation</b></p> <p><i>Bitte geben Sie an, wie die Weiterbildungseinrichtung ihr theoretisches Weiterbildungsangebot evaluiert.</i></p>	
---	--

<p><b>Erklärung zu 6:</b></p>	
<p>Ich versichere hiermit die Richtigkeit meiner zum Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung der eingereichten Kopien mit den entsprechenden Originalen.</p>	
<p><b>Ort, Datum:</b></p>	<p><b>Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift der berechnigte*n Vertreter*in der Einrichtung:</b></p>



**Anlage 1: Gegliedertes und curricular aufgebautes Weiterbildungsprogramm der Einrichtung im beantragten Gebiet**

Bitte legen Sie ausführlich und strukturiert das auf Ihre Einrichtung abgestimmte Weiterbildungskonzept dar und fügen Sie dies dem Antrag bei. In Ihren Ausführungen bitten wir Sie insbesondere auf die in der WBO PT sowie den Richtlinien und Gegenstandskatalogen festgehaltenen Vorgaben zu theoretischen Kenntnissen und Fertigkeiten einzugehen und entsprechende Angaben zu machen. Dabei muss aus dem Weiterbildungskonzept hervorgehen, was selbst und was über Kooperationen angeboten wird. Wir bitten Sie daher diejenigen Angebote, die über Kooperationen erfolgen, entsprechend zu kennzeichnen. **Beachten Sie das Merkblatt zur Erstellung des Curriculum!**

**Erklärung der Einrichtungsleitung zu Anlage 1:**

**Es wurde ein ausgearbeitetes Curriculum/ Weiterbildungskonzept als Anlage beigefügt und es wird hiermit versichert, dass die Vorgaben der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen der PTK Hamburg bei der Ausarbeitung berücksichtigt wurden.**

Ort, Datum:

Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift der berechnigte\*n Vertreter\*in der Einrichtung:

**Erklärung der Einrichtungsleitung zu Anlage 1:**

**Ich habe dem Weiterbildungskonzept zugestimmt. Mir ist bewusst, dass ich mich stets über wichtige Änderungen der WBO PT auf dem Laufenden halten und ggf. Anpassungen an dem hier vorgelegten Curriculum vornehmen muss.**

Ort, Datum:

Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift Weiterbildungsbefugte\*r

Ort, Datum:

Ggf. weiterer Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift Weiterbildungsbefugte\*r

Ort, Datum:

Ggf. weiterer Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift Weiterbildungsbefugte\*r

<b>7 Selbstverpflichtungen der Weiterbildungsstätte und Abschluss-Erklärung:</b>	
<input type="checkbox"/>	Wir bestätigen, dass die Aufsicht und Betreuung der Weiterbildungsteilnehmer*innen gewährleistet wird.
<input type="checkbox"/>	Wir erklären, dass die Befugte*n die notwendigen Befugnisse und Ressourcen erhalten, um die beantragte Gebietsweiterbildung zeitlich und inhaltlich nach den Vorgaben der WBO PT zu gestalten.
<input type="checkbox"/>	Wir erklären, dass die Inhalte der Weiterbildung dem Stand der Forschung entsprechen und die Vorgaben der WBO PT in der jeweils gültigen Fassung eingehalten werden.
<input type="checkbox"/>	Wir verpflichten uns, die Dokumentation der absolvierten Leistungen sowie der Gespräche mit den Weiterbildungsteilnehmer*innen durch die Weiterbildungsbeauftragten sicherzustellen.
<input type="checkbox"/>	Wir verpflichten uns, ausreichend Fachliteratur und die Möglichkeit des Internetzugangs zur Verfügung zu stellen.
<input type="checkbox"/>	Wir verpflichten uns, Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchzuführen.
<input type="checkbox"/>	Wir verpflichten uns, Veränderungen an der Struktur und Größe der Einrichtung, dem Weiterbildungscurriculum sowie an den Kooperationen unverzüglich der PTK HAMBURG anzuzeigen (Änderungsmeldung, siehe aktuelle Formulare auf der Homepage).
<input type="checkbox"/>	Ich versichere, dass die Weiterbildung gemäß § 8 Abs. 3 Punkt 1 WBO PT in angemessen vergüteter Hauptberuflichkeit erfolgt.
<input type="checkbox"/>	Es wird garantiert, dass die Supervision, Selbsterfahrung und Theorievermittlung Teile der hauptberuflichen Tätigkeit sind und von den Psychotherapeut*innen in Weiterbildung entsprechend im Rahmen dieser hauptberuflichen Tätigkeit absolviert werden können.
<p>Wir versichern, dass die personellen und organisatorischen Voraussetzungen vorliegen, die eine Durchführung der Weiterbildung entsprechend der WBO PT der PTK Hamburg ermöglichen.</p> <p>Wir versichern die Richtigkeit der im Antrag gemachten Angaben und die Übereinstimmung eingereichter Kopien mit den entsprechenden Originalen.</p> <p>Uns ist bekannt, dass die Zulassung der Weiterbildungsstätte auf sieben Jahre befristet ist und anschließend erneut mit allen Nachweisen beantragt werden muss. Uns ist zudem bewusst, dass die Zulassung als Weiterbildungsstätte auch mit der Beendigung der Tätigkeit aller an der Weiterbildungsstätte tätigen Weiterbildungsbeauftragten endet und dass der PTK Hamburg gegenüber eine Anzeigepflicht hinsichtlich der Änderung/ Beendigung von Tätigkeiten von Weiterbildungsbeauftragten existiert. Uns ist bewusst, dass die Zulassung der Weiterbildungsstätte in dem Verzeichnis der zugelassenen Weiterbildungsstätten gemäß § 11 Abs. 9 WBO PT veröffentlicht wird.</p> <p>Uns ist außerdem bekannt, dass dieser Antrag gemäß Gebührenordnung gebührenpflichtig ist. Für den Antrag auf Anerkennung einer Weiterbildungsstätte oder die Verlängerung einer Zulassung fallen Gebühren gemäß der aktuell gültigen Gebührenordnung der PTK Hamburg an. Die Gebühr für Ihren Antrag entsteht mit Antragsstellung; damit ist die Gebühr auch zu leisten, wenn der Antrag negativ beschieden oder zurückgenommen wird. Den Gebührenbescheid erhalten Sie nach Abschluss des Verfahrens.</p>	
<p>Sofern die Rechnungsadresse nicht mit derjenigen des*der Antragsteller*in übereinstimmt, bitten wir Sie hier die Rechnungsadresse anzugeben, die im Briefkopf des Gebührenbescheids verwendet werden soll.</p>	
<b>Ort, Datum:</b>	<b>Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift Antragsteller*in:</b>
<b>Name [Druckbuchstaben] und Unterschrift der berechtigten Vertreter*in der Einrichtung:</b> (wenn mögl. mit Stempel der Weiterbildungsstätte)	

## Anlage 2: Kooperationen mit anderen Weiterbildungsstätten

Bitte geben Sie an, welche Teile der jeweiligen Gebietsweiterbildung nicht an Ihrer Einrichtung absolviert werden können und wie Sie deren Einhaltung durch Kooperationsvereinbarungen nach § 13 Abs. 6 und 7 sowie § 14 der WBO PT sicherstellen werden.

Falls Sie auf therapeutischer oder diagnostischer Ebene mit anderen (stationären/ teilstationären/ ambulanten) Einrichtungen zusammenarbeiten, skizzieren Sie bitte die Art der Kooperation unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

1. Name und Anschrift der Einrichtung

2. Art der Einrichtung

3. Diagnose und Therapiespektrum der Einrichtung

4. Form und Inhalte der Kooperation

Bitte fügen Sie bestehende Kooperationsverträge in Kopie bei. Kopieren Sie diese Seite bitte entsprechend Ihres Bedarfs. Achten Sie unbedingt darauf, dass auch bei den Kooperationspartner\*innen eine Anerkennung als Weiterbildungsstätte bzw. -institut durch eine Psychotherapeutenkammer vorliegen muss. Zudem sind Sie verpflichtet neue Kooperationsvereinbarungen immer zeitnah bei der zuständigen Kammer anzuzeigen.